

# Schüler gestalteteten im Unterricht den Beeskower Jugend-Öko-Hof

## Interessantes Wahlfach für Gesamtschüler

Begonnen hat es damit, daß 20 Schüler der 9. Klassen der Gesamtschule Beeskow mit der englischen Sprache nichts anfangen konnten und auch Audio/Video als Wahlfach ablehnten. Momentan jedenfalls. Freilich gab es da zuerst einmal Hickhack, dann jedoch wurde es interessant.

Die Jugendlichen bewiesen in ihrem neuen Wahlfach über neun Monate was sie können, wenn sie wollen. Und hier wollten sie. Das sieht jeder im Jugend-Öko-Hof. Unter dem neugedeckten Dach, unter der Schirmherrschaft Herrn Linnarts, der verständnisvollen Kolleginnen hier und des Hausmeisters, verhalfen sie dem ehemaligen Pionierhaus, dem nachfolgenden Schüler-Freizeit-Treff, zu einem neuen Gesicht.

„Es war unser Schulunterricht,“ erzählt mir der 15jährige Daniel Bensch, der mich durch das obere Stockwerk des Gebäu-

des führt „aber was für einer!“

Timo Voß nennt er mir noch, Ivonne Berger und Michael Giese, alle aus seiner Klasse und genau so aktiv beim phantasievollen Renovieren der verschiedenen Räume, beim Tapezieren, beim Ausgestalten mit Vorhang oder Schrank. Es wird sich künftig gut schlafen in den Blaukarierten für insgesamt 25 kleinere oder größere Gäste.

„Viel Spaß gab's mit den bemalten Betten. Alles ohne Schablone.“ Daniel ist stolz auf die prallen, satten Blumen und Tiere auf blauem Grund.

Genauso stolz ist er, noch etwas für Beeskow getan zu haben. Mit den anderen, aber eben etwas ganz Nützliches. Eine Kompostierungsanlage ist entstanden im blanken Sand des gegenüberliegenden Waldstücks, die Laub und weitere pflanzliche Abfälle der Stadt aufnimmt. Nach dem „Gar-

werden“ soll der Kompost auf Grünanlagen oder in Pflanzlöcher verteilt werden.

Daneben haben die Schüler eine kleine Fläche unter fachlicher Anleitung für einen Pflanzgarten eingezäunt. Etwa einen Meter hoch grünt's hier in langen Reihen, sorgsam zum Halten der Feuchtigkeit mit Holzhackschnitzeln abgedeckt.

„Vielleicht,“ sagt Daniel, „vielleicht kommen in die Komposterde gleich unsere Bäume aus dem Jugend-Öko-Hof.“

Herr Neitzel hat mit ihnen auch den Hochstand, gern genutzt von den Kleineren, und viele Nistkästen gebaut. Aber mit denen geht's arg zu. Heute aufgehängt, morgen abgerissen!

„Denen fehlt eben auch so ein Wahlfach,“ sagt Daniel, und da hat er unbedingt recht.

KARIN GRIEBEL